

I. N. 191.899



München, 7. Juni 1880.

Liebe Mama!

Ich schreibe Dir appart, weil es Niemand  
anders sehen soll! - Es handelt sich  
nur um einen kurzen Vorschlag wegen  
Just's Hochzeitgeschenk! - Du  
meinstest, ich solle ihr alle meine Sachen  
geben. Dies thue ich aus verschiedenen  
Gründen nicht, einen kommt Du Dir  
wohl denken, es ist derselbe, warum ich  
zur Hochzeit nicht componire. Der 2te  
ist, weil es mir zu hoch kommt;  
die Sachen allein kommen zusammen  
ohne Einband, der auch 10 fl. kostet,  
50 Mark 65 Pfennige, also auf gut  
65 Mark mit Einband. Da sich aber  
schon dies nicht um meine Compo-  
sitionen handelt, sondern um eine



Erinnerung an die Hochzeit: scheiden aus unsrer  
Kasse, so glaube ich am passendsten zu  
wählen, wenn ich ihr mein ganzes Ta-  
gebuch (3 Bde) in Frachteinband mit  
einer großen Photographie imwendig gebe.  
Ich glaube, Sie wirst einverstanden sein  
damit. Ja aber nur in Leipzig  
schon Einbände gemacht worden eine Bestel-  
lung nach Leipzig aber schreckliche Umstände  
& Verzögerungen macht, so wirst Du vielleicht  
so gut sein, das in die Hand zu nehmen  
u. es vielleicht durch Strapski in Wien u.  
sorgen lassen, schicke ihnen ~~den~~ ~~den~~ ~~den~~  
~~Kosten~~ ~~auf~~ ~~meine~~ ~~Rechnung~~ (aber nicht zusam-  
mengesetzt mit dem Kreuzband, sondern per Post als  
Fracht) mein Tagebuch (soll ich Dir eine Exempel  
schicken oder willst Du selber besorgen?) zum Ein-  
binden. Das müßte aber sehr schnell geschehen  
sonst wird es unmöglich mehr fertig zu  
schmecken bleibt ganz Dir überlassen.  
Mit Golddruck muß es auf dem Titel  
denfalls heißen: Aus meinem Tagebuch  
von Wilhelm Krieger, Op. 15; alles Andere  
kannst Du machen, allenfalls: In Erinnerung an  
den 18. Juli 1880 meiner lieben Guste oder so  
ähnlich. Bitte, schreibe mir sogleich darüber. In Liebe  
1100 Kaiser von Mexiko